

28. Lektion

Einleitung

Gemäß unserer gestrigen Vereinbarung sind wir, wie sichs gebührt, gekommen:
Κατὰ τὴν χθες ὁμολογίαν, ἤκομεν κοσμίως.

(Wir würden vielleicht natürlicher sagen: *da sind wir wieder, wie gestern vereinbart.*)
Unseren Einleitungssatz habe ich **Platons** *Sophist* entnommen -und entstellt. Genauso wie die gestrige Übereinkunft. Die steht nämlich, ebenfalls ausführlicher formuliert, am Ende des Dialogs *Theätet*. Und tatsächlich schließt *Der Sophist* sich dem *Theätet* dialogmäßig an. Ich gebe Ihnen jetzt den vollen Schluss des *Theätet* und anschließend den vollen Anfang aus *Der Sophist*.

(Vielleicht werden Sie dann beide Dialoge selbst -auf Deutsch?- lesen. Sehr empfehlenswert -und bezahlbar- sind die zweisprachigen *Reclam*-Ausgaben.)

Theätet:

Νῦν μὲν οὖν ἀπαντητέον μοι εἰς τὴν τοῦ βασιλέως
στοὰν ἐπὶ τὴν Μελήτου γραφὴν ἣν με γέγραπται·
ἔωθεν δέ, ὡς θεόδωρε, δεῦρο πάλιν ἀπαντῶμεν.

Jetzt aber muss ich mich zur Königshalle aufmachen wegen der Anklage, die Meletos gegen mich erhoben hat. Morgen früh aber, Thodoros, wollen wir uns wieder hier treffen.

Ich hatte noch *wenn Gott will* hinzugefügt. Meletos war einer der drei Ankläger des Sokrates. Die beiden anderen hießen Anytos und Lykon. (Vgl. Platon, Apologie 23d)

Der Sophist:

Κατὰ τὴν χθες ὁμολογίαν, ὡς Σώκρατες, ἤκομεν αὐτοί τε
κοσμίως καὶ τόνδε τινὰ ξένον ἄγομεν,...

Gemäß der Vereinbarung von gestern, Sokrates, sind wir nicht nur selbst, wie sichs gehört, gekommen, sondern haben auch diesen Fremden hier hergeführt,...

Soviel zum gestrigen Abschied und zum Beginn unserer heutigen Sitzung. Jetzt komme ich nochmals kurz auf die *Sentenzen* zurück, und anschließend gebe ich Ihnen eine Vorschau auf das Xenophon-Programm der nächsten Lektionen.

- Die *Sentenzen* haben Ihnen gestern u.a. von Zungen und Ohren gesprochen: Die Zunge führt viele ins Verderben, der Bauch hat keine Ohren. Außerdem haben wir die Grundzahl ἕν dekliniert.

Zur Wiederholung biete ich Ihnen noch einen -diesmal witzigen- Spruch:

δύο ὦτα ἔχει ὁ ἄνθρωπος, γλῶτταν δὲ μίαν, ἵνα πλείω μὲν ἀκούη, ἑλάττω δὲ λέγῃ.

τὸ οὖς, ὠτός *das Ohr*; τὰ ὦτα, ὠν *die Ohren*
ἢ γλῶσσα, ἡς (oder attisch γλῶττα) *die Zunge, die Sprache*
Wir können etwa folgendermaßen übersetzen:

*Zwei Ohren hat der Mensch, aber nur eine Zunge,
damit er mehr hört, aber weniger spricht.*

Ist Ihnen grammatisch alles klar? Woher kommen die beiden Formen πλείω und ἑλάττω? Sie bedeuten doch offenbar *mehr* und *weniger*. Schauen wir uns zunächst einfach die Adjektive an: πολὺς, πολλή, πολύ *viel* mit dem Komparativ πλείων, πλείων, πλέον, Superlativ: πλείστος, η, ον. Der Komparativ auf -ων, -ον hat im Akkusativ Singular, vgl. 13. und 26. Lektion, die Formen πλείω, πλέον.

Genauer:

Der *Akk.Sing.Mask./Fem.* und der *Nom./Akk.Pl.Neutr.* haben dieselbe Form πλείω (= πλέονα). (Der Komparativ des **Adverbs** ist gleich dem Komparativ des Neutrums Sing. des Adjektivs, d.h. πλέον. Der Superlativ ist gleich dem Superlativ des Neutrums Plural des zugehörigen Adjektivs.)

Das πλείω unseres Spruchs ist also dem Sinne nach *Akk.Pl.Neutr.* des Komparativs zum Adjektiv πολὺς.

Bei ἑλάττω liegt der Fall ähnlich: Der Komparativ des Adjektivs ὀλίγος *wenig* lautet ἑλάττων, ἑλαττον, der Superlativ lautet ἑλάχιστος, η, ον. (Der Komparativ des **Adverbs** ist hier unregelmäßig ἥττον und der Superlativ ἥκιστα.)

Schließlich sehen wir den Konjunktiv λέγῃ, der im Finalsatz von ἵνα gefordert wird, wenn im Hauptsatz ein Haupttempus steht (Präsens, Futur, Perfekt). (Nach einem Nebentempus (Vergangenheit) kann ebenfalls Konjunktiv stehen, wenn gleich meist der Optativ folgt.)

Vorschau auf Anabasis:

In den letzten Abschnitten von [1.3] werden wir Klearchs Dilemma kennen lernen. In seiner Rede sagte er den meuternden Soldaten, dass er ganz auf ihrer Seite stehe, denn sie sind für ihn Vaterland, Freunde und Kameraden. Andererseits ist Kyros sein Freund, den er nicht im Stich lassen kann. Er spricht von [1.3.3] bis [1.3.6]. Die Soldaten loben seine Ausführungen.

Kyros weiß nicht, was er tun soll. Er läßt Klearch rufen. Klearch kommt nicht, schickt aber heimlich einen Boten zu Kyros, mit der Botschaft, er solle sich nicht beunruhigen, es würde schon werden. [1.3.9]-[1.3.12] zweite Klearch-Rede, in der er auf die Gefahren hinweist, die den Soldaten den Rückmarsch recht schwierig gestalten könnten.

Die Situation wird diskutiert, und ein Soldat, der es offenbar eilig hat, nach Hause zu kommen, macht einige wenig überlegte Vorschläge [1.3.14]. Klearch macht klar, dass er die Führung ablegen wird. Ein zweiter Soldat ärgert sich über die wenig durchdachten Vorschläge seines Vorredners und meint, dass alles nur dummes Geschwätz sei, und dass man eine Gesandtschaft zu Kyros schicken solle.

Wird gemacht. Kyros erwähnt den Großkönig nicht, er sagt, er wolle gegen einen Mann namens Abrokomas zu Felde ziehen, der Satrap von Phoinikien war. Er verspricht am Ende von [1.3.21] Lohnerhöhung.

In [1.4] wird wieder marschiert. Nach zehn Parasangen erreicht man den Psaron, der drei Plethren breit ist, also etwa $3 \times 30 \text{ m} = 90 \text{ m}$. Anschließend wird Issos angesteuert, wo Kyros Verstärkung erhält. 70 Jahre später, 333 v.Chr., schlägt hier Alexander d.Gr. in einer mörderischen Reiterschlacht den Großkönig Dareios III. Heute ist die genaue Lage von Issos nicht mehr bekannt, Xenophon fand aber, dass sie groß und blühend war. (Sollten Sie einmal nach Neapel kommen, so besuchen Sie unbedingt das Museo Nazionale. Denn dort befindet sich ein riesiges Mosaik (2,71 m x 5,12 m) mit einer Darstellung von Darius und Alexander in der Schlacht von Issus. Im übrigen finden Sie dort auch wichtige Fundstücke aus Pompei.)

Wir könnten diese Vorgänge schnell abtun, aber dann würden wir eine Menge Feinheiten der griechischen Sprache überfliegen müssen, was doch sicherlich niemand will! Andererseits wollen wir ja auch nicht die ganze Anabasis lesen, so dass Kürzungen gar nicht ausbleiben werden. Ich werde Ihnen jedesmal sagen, wenn etwas ausfällt.

Grammatik

Nochmals Pronomina

Demonstrativpronomen

Die drei, immer prädikativ zu verwendenden (vgl. unten), Pronomina **ὄδε, ἦδε, τόδε** *dieser hier*, **οὗτος, αὕτη, τοῦτο** *dieser dort* sowie **ἐκείνος, ἐκείνη, ἐκείνο** *jener* haben wir in der 25. Lektion ausführlich besprochen. Heute kommen noch einige Zusammensetzungen mit **οὗτος** und **ὄδε** zur Sprache, die Xenophon oft bringt. Gestern hieß es z.B. am Ende des Anabasistextes: **εἶτα δὲ ἔλεξε τοιάδε** *dann aber sagte er derartiges*. Ich sagte Ihnen, dass dies der Akkusativ Neutrum Pl. von **τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε** ist, (= Zusammensetzungen mit **ὄδε**). Später in [1.3.14] werden wir Folgendes lesen: **οὗτος μὲν τοιαῦτα εἶπε**, also: *dieser sagte derartiges*. Und so begegnen wir noch manch anderer Form dieser Art.

Die zusammengesetzten Demonstrativpronomina mit **οὗτος**

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο (τοσοῦτον) *so groß, so viel*,
τοιούτος, τοιαύτη, τοιούτο (τοιούτον) *so beschaffen*,
τηλικούτος, τηλικαύτη, τηλικούτο (τηλικούτον) *so alt, so groß*

werden wie οὔτος dekliniert . (Im Neutrum Singularis finden wir neben der Form auf –ο häufig die eingeklammerten Formen auf –ον.)

Die zusammengesetzten Demonstrativpronomina mit ὄδε

τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε *so groß*,
τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε *so beschaffen*
τηλικόσδε, τηλικήδε, τηλικόνδε *so alt, so groß*

werden wie ὄδε dekliniert.

Das Personalpronomen αὐτός, αὐτή, αὐτό

Den **Anhang** beschlossen wir gestern mit einigen Übungen zu αὐτός. Was ist denn so interessant an diesem Pronomen? Dass wir Deutschen es täglich benutzen, wenn wir *Auto* sagen? Keineswegs! Vor allem ist bedeutsam, dass es im Griechischen so vielseitig eingesetzt werden kann. Man kann ihm nämlich **drei Grundbedeutungen** zuschreiben und sogar einige Zusammensetzungen mit anderen Pronomen bilden, -z.B. bildet es mit dem Personalpronomen das sogenannte **Reflexivum** ἐμαυτοῦ (= ἐμοῦ αὐτοῦ) *meiner*, σεαυτοῦ (= σοῦ αὐτοῦ) *deiner*, ἑαυτοῦ *seiner*. (σεαυτόν trafen wir ja schon mehrfach in der Aufforderung γνῶθι σεαυτόν *erkenne dich (selbst)*, 6. Lektion. Vgl. auch σῶσον σεαυτόν *rette dich selbst!*)

Beschäftigen wir uns mit den drei Grundbedeutungen!

- αὐτός ohne Substantiv im **Nominativ** (Sing./Plur.) bedeutet *selbst (lat. ipse)*: αὐτός ἀθροίζω *ich selbst sammle*; αὐτός ἦκει *er kommt selbst*.
- αὐτός mit Substantiv in **präd. Stellung** (d.h. es steht kein Artikel unmittelbar davor) bedeutet ebenfalls *selbst (lat. ipse)*: αὐτός ὁ βασιλεύς oder ὁ βασιλεὺς αὐτός *der Großkönig selbst*.
- αὐτός mit Substantiv in **attr. Stellung** (d.h. Artikel geht unmittelbar voraus) bedeutet *derselbe (lat. idem)*: ὁ αὐτός βασιλεύς oder ὁ βασιλεὺς ὁ αὐτός *derselbe Großkönig*.

Wir kennen bereits die Anwendung des Genitivs bei Besitzverhältnissen (prädik. Stellung), z.B. ὁ πατήρ αὐτοῦ oder αὐτοῦ ὁ πατήρ *sein Vater* (17. Lektion). Auch wissen wir, dass die dritte Person des Personalpronomens ἐγώ,σύ, –*ich, du,*- im Gen., Dat., und Akk. von αὐτός geliefert wird. (Es gibt *eigene* Formen des Personalpronomens für die 3. Person, aber sie werden selten benutzt.) Für den Nominativ benutzt man αὐτός und ἐκείνος. (Man nennt den Nominativ den casus rectus, Gen. Dat. und Akk. heißen gemeinsam casus obliqui.)

Tabelle der Personalpronomen

Hier ist nun eine komplette Tabelle der **Personalpronomen**

		1.Person	2.Person	3.Person
Sing.	N.	ἐγώ <i>ich</i>	σύ <i>du</i>	
	G.	ἐμοῦ, μου <i>meiner</i>	σοῦ, σου <i>deiner</i>	οῦ, οὐ <i>seiner</i>
	D.	ἐμοί, μοι <i>mir</i>	σοί, σοι <i>dir</i>	οἱ, οἶ <i>ihm</i>
	A.	ἐμέ, με <i>mich</i>	σέ, σε <i>dich</i>	ἔ, ἐ <i>ihn</i>
Plural	N.	ἡμεῖς <i>wir</i>	ὑμεῖς <i>ihr</i>	σφεῖς <i>sie</i>
	G.	ἡμῶν <i>unser</i>	ὑμῶν <i>euer</i>	σφῶν <i>ihrer</i>
	D.	ἡμῖν <i>uns</i>	ὑμῖν <i>euch</i>	σφίσι(ν) <i>ihnen</i>
	A.	ἡμᾶς <i>uns</i>	ὑμᾶς <i>euch</i>	σφᾶς <i>sie</i>

Die akzentuierten Formen werden nur am Satzanfang benutzt oder wenn man das Pronomen besonders hervorheben will, z.B. wenn Sie sagen wollen *gehörche mir!* ἐμοὶ πείθου. Wollen Sie dagegen *gehörche* betonen, so schreiben Sie πείθου μοι. Die enklitischen Formen können nie am Satzanfang stehen, denn sie brauchen ja etwas zum Anlehnen. (Die zweisilbigen Formen der 1.Person sind nie enklitisch.)

Die Formen für die 3.Person in dieser Tabelle sind altmodisch bzw. poetisch.

Seiner, ihm, ihn usw. wird, wie vorhin gesagt, von αὐτός geliefert:

Die Deklination von αὐτός, αὐτή, αὐτό

		mask.	fem.	neutr.	m	f	n
Sing.	Nom.	αὐτός	αὐτή	αὐτό			
	Gen.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αυτοῦ	<i>seiner</i>	<i>ihrer</i>	<i>seiner</i>
	Dat.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ	<i>ihm</i>	<i>ihr</i>	<i>ihm</i>
	Akk.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό	<i>ihn</i>	<i>sie</i>	<i>es</i>
Plural	Nom.	αὐτοί	αὐταί	αὐτά			
	Gen.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν		<i>ihrer</i>	
	Dat.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς		<i>ihnen</i>	
	Akk.	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά		<i>sie</i>	

Nein, ich habe mich nicht verschrieben! Im Neutrum Singular steht im Nom. und Akk. kein **ν** am Ende!

Merken Sie sich auch:

ἐκεῖνος (*jener*), **ἄλλος** (*ein anderer*), **αὐτός** (*selbst*) und **ὅς** (*welcher*) bilden das Neutrum unregelmäßig auf **-ο**.

Negation

In der letzten Lektion sprachen wir in den Worterklärungen von den Demonstrativpronomen und von der Negation **οὐ**. Die Pronomen haben wir eben abgehakt, jetzt sprechen wir von der Verneinung im Griechischen. Die Griechen hatten, um das zunächst festzuhalten, nicht nur die Verneinung **οὐ**, es gab außerdem **μή**. Beide Verneinungen bedeuten *nicht* und haben ihre eigenen Anwendungsbereiche.

οὐ *nicht* wird immer dann angewendet, wenn es um die **Verneinung einer Aussage** geht, auch wenn diese unreal oder potential ist. Auch die damit verknüpften Fragen werden mit **οὐ** verneint.

μή *nicht* wird bei der **Verneinung von Wünschen**, Bedingungen, Vermutungen, Befehlen usw. benutzt. In diesen Fällen steht dann das Verb im Konjunktiv, Optativ oder Imperativ.

Merken Sie sich vor allem, dass der **Imperativ** immer mit **μή** negiert wird. Statt der einfachen Negationen **οὐ** bzw. **μή** können auch Zusammensetzungen auftreten wie **οὐδέ**, **οὐδέίς**, ..., **μηδέ**, **μηδείς** usw.

Denken Sie auch daran, was wir gestern bei den **Worterklärungen** über die Verneinung (**οὐ** oder **μή**) im Falle der *Verben des Sagens* feststellten: der Grieche setzt die Verneinung i.A. vor das Verb des Sagens (z.B. **ἔφη**), nicht vor das abhängige Verb. Der Satz **οὐκ ἔφη Ἕλληνας εἶναι** bedeutet nicht etwa: *er sagte nicht, Griechen zu sein*, sondern: *er sagte, nicht Griechen zu sein* oder *er leugnete, Griechen zu sein*. Man merkt sich am einfachsten: **οὐκ ἔφη** = *er weigerte sich*.

Will ich aber tatsächlich sagen *ich sage nicht, dass...*, so muss ich statt **φημί** ein anderes Verb benutzen. Ich könnte z.B. sagen: **οὐ λέγω, ὅτι...**; denn **οὐ φημι...** würde bedeuten *ich sage, dass ... nicht*, oder *ich leugne, ...*

Beispiele:

- Erinnern sich an die gestrige Sentenz: **γαστήρ οὐκ ἔχει ὠτα** *der Magen hat keine Ohren?* Das ist die Verneinung der Aussage **γαστήρ ἔχει ὠτα**.
- *Ich habe dich im Tempel gesehen, oder habe ich dich im Tempel gesehen?*
Die einfache Aussage **ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ νεῷ** wird mit **οὐ**, hier vor dem Vokal mit **οὐκ**, verneint: **οὐκ ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ νεῷ**.
Wenn wir ein Fragezeichen dahinter setzen, erhalten wir die Frage *habe ich dich nicht im Tempel gesehen?* **οὐκ ἐγώ σε εἶδον ἐν τῷ νεῷ;**

- μὴ θορυβήσητε *fangt keinen Lärm an!* (Kommt oft in Platons Apologie vor.)
μὴ φοβοῦ *fürchte dich nicht!*
μὴ ψεύδου *lüge nicht!* Lauter Verbote (Prohibitive), verneinte Imperative.
- βλέπετε μὴ τις ὑμᾶς πλανήσῃ. *Seht zu, dass nicht jemand euch ver-führt* Mt 24,4 (*dass euch niemand verführt*) πλανᾶω *verführen*, 3.S.Konj. Aor.Akt.
- μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ τί φάγητε, μηδε τῷ σώματι τί ἐνδύσησθε. *Nicht sorgt für das Leben, was ihr essen sollt, und nicht für den Leib, was ihr anziehen sollt!* Lk 12,22
μεριμνᾶω *sorgen, grübeln* 2.Pl.Imper.Präs.Akt.
φάγητε 2.Pl.Konj.Aor.II Akt. von ἐσθίω *ich esse*. Der Aor.II lautet ἔφαγον. Das Verb ist sehr unregelmäßig und verfügt über verschiedene Stämme: ἐσθι–, ἔδ–, φαγ–, βρω–. Der Stamm ἔδ– findet sich im lat. edo wieder und sogar in unserem *essen*.
Ein *Phagozyt* ist eine Zelle, die Fremdkörper, z.B. Bakterien, *frisst*.
Der Sarkophag ist ein *Fleischfresser*: σαρκοφάγος. (Vgl. *Sarg*).
Das *Fleisch* heißt ἢ σάρξ, σαρκός.
ἐνδύσησθε 2.Pl.Konj.Aor.Med. von ἐνδύομαι *sich etwas anziehen*.

Wenn vor einer zusammengesetzten Negation eine einfache steht, verstärken sie sich beide: οὐκ οὐδεὶς αὐτὸν ἐπάιδευσε *niemand erzog ihn*.

Steht die zusammengesetzte Verneinung vor der einfachen, so heben sich beide auf: οὐδεὶς οὐκ αὐτὸν ἐφίλησε (*niemand nicht ihn liebte*) *jeder liebte (mochte) ihn*.

Mehrere zusammengesetzte Verneinungen verstärken sich:

οὐδέποτε οὐδεὶς οὐδένα σοφώτερον εἶδεν *niemals sah niemand eine weisere Person*.

Zum Schluss wollen wir noch den Fall betrachten, dass auf einen bejahenden (affirmativen) Satz ein verneinender (negativer) folgt. In diesem Fall steht vor dem negativen Satz nicht einfach οὐ, sondern καὶ οὐ *und nicht*: λέγει καὶ οὐ λέγειν φιλεῖ *er redet und er mag nicht reden*. Ist der erste Satz bereits negativ, so wird der zweite durch οὐδέ (oder μηδέ) eingeleitet, was dann auch wieder *und nicht* bedeutet: οὐ λέγει οὐδέ λέγειν φιλεῖ *er redet nicht und er mag auch nicht reden*.

Übungen zur Grammatik

Versuchen Sie zu übersetzen:

- ὁ δὲ βούλομαι εἰπεῖν τοιόνδε ἐστίν·
ἐγὼ μὲν λέγω, σὺ δὲ ἀκούεις.
- οὐδεὶς οὐκ ἀπώλετο. (ἀπ–όλλυμι *umkommen*)

In den folgenden Übungssätzen geht es um *fragen* (ἔρωτάω) und *antworten* (ἀποκρίνομαι) -unter Verwendung vieler persönlicher Fürwörter.

(Wenn Sie darüber hinaus was leisten wollen, so übersetzen Sie außerdem Joh 17, 20-26,

dort finden Sie in einem interessanten Text auch reichlich Pronomina.)

- Ἐγὼ μὲν σε νῦν ἠρώτησα (1.S.Ind.Aor.Akt., Stamm ἐρ-η-),
οὐ δὲ μοι ὡς ἐπὶ Ἀγαμέμνονος ἀποκρίνη (2.S.Ind.Präs.Med).
- Καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἰς μέσον ἐπηρώτησεν
τὸν Ἰησοῦν λέγων·
οὐκ ἀποκρίνη οὐδὲν τί οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν;
- Habe ich dich nicht mit ihm im Garten (ὁ κήπος) gesehen?
Warum fragst du mich?
- Da sagten sie zu ihm: "Was hat er dir getan?"
- Sagst du dies von dir selbst, oder haben andere zu dir über mich gesprochen?

Lösungen:

- Aber, was ich sagen will, ist das Folgende:
Ich spreche, und du hörst zu.
- (niemand starb nicht) *alle starben.*
- Ich habe dich in der Jetztzeit gefragt, du aber antwortest mir wie zu Agamemnon's Zeiten. (Wie würden Sie wohl Ἀγαμέμνων in Silben aufteilen? Auch so: Ἀγ-α-μέ-μνων? So jedenfalls muß es sein. Später, wenn wir Verse aus der Ilias lesen, kommen wir darauf zurück.)
- Und als der Hohepriester aufgestanden war in die Mitte, fragte er Jesus, sagend: "Antwortest du nichts (auf das), was diese gegen dich als Zeugen aussagen?"
- οὐκ ἐγὼ σε εἶδον ἐν τῷ κήπῳ μετ' αὐτοῦ; τί με ἐρωτᾷς;
- εἶπον οὖν αὐτῷ· τί ἐποίησέν σοι;
- ἀπὸ σεαυτοῦ σύ τοῦτο λέγεις ἢ ἄλλοι εἶπόν σοι περὶ ἐμοῦ·

Lektüre

Anabasis-Text [1.3.3 Forts.]

1.	Ἄνδρες στρατιῶται, μὴ θαυμάζεθε, ὅτι χαλεπῶς φέρω
2.	τοῖς παροῦσι πράγμασιν. ἐμοὶ γὰρ ξένος Κύρος
3.	ἔγενετο, καί με φεύγοντα ἐκ τῆς πατρίδος τά τε
4.	ἄλλα ἐτίμησε καὶ μυρίους ἔδωκε δαρεικούς·
5.	οὓς ἐγὼ λαβὼν οὐκ εἰς τὸ ἴδιον κατεθέμην ἐμοὶ
6.	οὐδὲ καθηδυνάθησα, ἀλλ' εἰς ὑμᾶς ἔδαπάνων.
7.	[1.3.4] καὶ πρῶτον μὲν πρὸς τοὺς Θρᾶκας ἐπολέμησα
8.	καὶ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐτιμωρούμην αὐτοὺς
9.	μεθ' ὑμῶν, ἐκ τῆς Χερρονήσου ἐξελαύνων
10.	βουλομένους ἀφαιρῆσθαι
11.	τοὺς ἐνοικοῦντας Ἑλληνας τὴν γῆν.

Übersetzung

Wörtliche Übersetzung

1.	Männer- Soldaten, nicht wundert euch, dass schwer ich trage
2.	durch die gegenwärtigen Dinge. Mir nämlich ein Gastfreund Kyros
3.	er wurde und mich, Verbannten aus dem Vaterland, hinsichtlich sowohl
4.	auf andere Dinge er ehrte, als auch zehntausend er gab Dareiken;
5.	die ich genommen habend nicht in das meinige ich legte nieder mir,
6.	und nicht ich verprasste, sondern auf euch ich gab aus.
7.	Und zuerst zwar gegen die Thraker ich begann einen Krieg
8.	und zum Besten Griechenlands ich züchtigte sie
9.	zusammen mit euch, aus dem Cherronesos vertreibend
10.	wollende wegnehmen (rauben)
11.	den darin wohnenden Griechen das Land

Freie Übersetzung

*Soldaten, wundert euch nicht, dass mich die gegenwärtigen Vorkommnisse deprimieren.
Kyros ist mir nämlich Freund geworden und hat mich, den aus dem Vaterland Verbannten, in vielerlei Hinsicht geehrt, insbesondere gab er mir zehntausend Dareiken. Diese habe ich genommen und nicht in die eigenen Taschen gesteckt, verprasst habe ich sie auch nicht, ich habe sie vielmehr für euch ausgegeben.
Und zwar begann ich zuerst einen Krieg gegen die Thraker und züchtigte sie zusammen mit euch (und) zum Wohle Griechenlands, indem ich sie, die den dort wohnenden Griechen das Land wegnehmen wollten, aus dem Cherronesos vertrieb.*

Erklärungen

Verben

παρούσι Dat.Pl.Mask.Part.Präs. von παρ—εἶναι *gegenwärtig, anwesend sein*.

Im NT bedeutet ἡ παρουσία,ας *die Ankunft, Wiederkunft Christi*.

ἔτίμησε 3.S.Ind.Aor.Akt. von τιμάω *ehren*. (η ist der gedehnte Stammauslaut.)

φεύγοντα Akk.S.Mask.Part.Präs. von φεύγω *fliehen*.

κατ—ε—θέ—μην. Wenn man Ihnen sagt, dass θε— der Verbalstamm von τίθημι *setzen* ist, werden Sie mit mir vermuten, dass es sich um 1.S.Ind.Aor.Med. handelt.

Vor allem der Aorist der vier Haupt- μι—Verben weicht im Aktiv und Medium von den ω—Verben ab, -aber gedulden Sie sich noch ein Weilchen, τίθημι, ἴημι *schicken*, δίδωμι *geben* und ἴσθημι *stellen* werden wir nicht vergessen.

καθηδύπαθησα 1.S.Ind.Aor.Akt von καθηδύπαθεω *verprassen*.

Dieses Verb ist aus κατά, ἡδύς *süß* und ἡ πάθη, ης *Begierde, Leid, Empfindung* zusammengesetzt.

Das τ von κατά wurde wegen des Spiritus asper von ἡδύς zu einem θ. In der Aussprache ist der Spiritus jedoch vorhanden. Wir sollten daher lesen: kat-hädü-pathäβα.

Das η von ἡδύς ist bereits lang, so dass aus dem Aorist-Augment diesmal nichts wird. ἐ—δαπάνα—ον > ἔδαπάνων ist 1.S.Ind.Impf.Akt. von δαπανάω *Aufwand betreiben, verschwenden*.

ἔπολέμησα 1.S.Ind.Aor.Akt. von πολεμέω *Krieg führen*. Der Aorist ist hier ingressiv, d.h. er betont, daß ein Krieg vom Zaune gebrochen wurde, dass ein Krieg angefangen wurde.

ἔτιμωρούμην < ἐ—τιμωρε—όμην 1.S.Ind.Impf.Med. von τιμωρέομαι -oder kontrahiert: τιμωροῦμαι— *strafen*. ἡ τιμ—ωρία *die Strafe*.

ἄφ—αιρέ—εσθαι Inf.Präs.Med. von ἀπό+ αἰρέω *nehmen, wegnehmen*.

(Med.: *für sich nehmen*). Hier haben wir einmal wieder ein Beispiel für einen **doppelten Akkusativ**: erstens werden genannt die Griechen (τοὺς Ἕλληνας), die beraubt werden, und zweitens die Sache, die ihnen weggenommen wird: τὴν γῆν. Wir sagen im Fachjargon: ἀφαιρέσθαι regiert den doppelten Akkusativ.

ἔνοικούντας Akk.Pl.Mask.Part.Präs.Akt. von ἐνοικέω *darin wohnen*.

(In ἐνοικέ—οντας kontrahieren ε und ο zu ου. Vgl. auch 25. Lektion, wo es Subjekt des Satzes war; hier ist es Attribut zu Ἕλληνας.)

Sonstige Wörter und Erklärungen

ὅτι *dass, weil*, 23. Lektion. Wenn *dass* gemeint ist, so wird von dieser Konjunktion eine **Behauptung** eingeleitet. **Nach einem Haupttempus (Präs., Fut., Perf.) folgt dann der Indikativ, nach einem Nebentempus (Vergangenheit) meist der Optativ.**

In der Bedeutung *weil* leitet ὅτι eine **Begründung** (Kausalsatz) ein. Bei einem objektiven Grund folgt ein Indikativ, nach einem subjektiven Grund und nach einem Nebentempus steht der Optativ.

Der Dativ Pl. τοῖς παροῦσι πράγμασιν infolge der augenblicklichen Vorgänge gibt den Grund (causa) dafür an, dass Klearch deprimiert ist (ὅτι χαλεπῶς φέρω). Dieser Dativ wird technisch dativus causae genannt.

οὐς ἐγὼ λαβὼν in der 5. Zeile ist ein Partizipialsatz in einem Satzgefüge, daß 3 mit οὐκ, οὐδε und ἀλλ' eingeleitete Hauptsätze enthält. τὸ ἴδιον im ersten Hauptsatz ist Akk.S. des substantivierten Neutrums zu ἴδιος eigen.

εἰς τὸ ἴδιον bedeutet demnach für mich, in die eigene Kasse, in die eigenen Taschen usw. ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος zum Wohl Griechenlands.

Ist Ihnen der letzte Satz klar? Hier ist zur Hilfe sein Gerippe:

καὶ πρῶτον...ἐπολέμησα; καὶ...ἐτιμωρούμην αὐτούς..
βουλομένους ἀφαιρείσθαι...τὴν γῆν.

Also: zuerst begann ich den Krieg; und ich züchtigte sie, die vorhatten, Land wegzunehmen. Das ganze Satzgefüge besteht also aus zwei Hauptsätzen, die beide das Subjekt ich haben.

Den Partizipialsatz ἐκ τῆς Χερρονήσου ἐξελαύνων übersetzen wir mit indem ich (sie) aus dem Cherronesos vertrieb -und zwar wen?

βουλομένους ἀφαιρείσθαι...

Soviel zu καὶ πρῶτον. Was weiterhin geschah, schildert Klearch in der nächsten Lektion. Sagen Sie sich im übrigen: οὐ φέρω χαλεπῶς, dann geht's bestimmt leichter. (ταῦτα οὐ λέγεται καλῶς; ist das nicht schön gesagt?)

Übungen zur Lektüre

- ἀκηκόατε, ὦ ἄνδρες· ἐγὼ ὑμῖν εἶπον πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν. ἴστε εὖ ὅτι ἀεὶ λέγω ἀληθῆ.
καὶ τοῦτ' ἐστὶν ὃ μοι ἐναντιοῦται πράττειν τὰ πολιτικά.
(ἀκηκόατε 2.Pl.Ind.Perf.Akt. von ἀκούω hören;
εἶπον Ind.Aor.II Akt. von φημί; ἴστε Imperativ: wisset!
ἐναντιοῦται Ind.Präs.Med. von ἐν-αντιό-ομαι entgentreten, abhalten von)
- σκέψασθε δὴ ταῦτα, ἔνεκα ὧν λέγω ταῦτα·
γὰρ μέλλω διδάξειν ὑμᾶς, ὅθεν γέγονεν μοι ἡ διαβολή.
(σκέψασθε Imper.Aor. Med. von σέπτομαι beobachten, prüfen)
- Klearch floh aus Griechenland, und Kyros gewann ihn lieb (ἠγάσθη) und machte ihn sich zum Gastfreund. (Aor.Med.)
- Später gab er ihm viel Geld und hieß ihn (ἐκέλευσεν), möglichst viele Soldaten zu rekrutieren (dass er möglichst viele Soldaten nehme).
- Die Barbaren wollten den Einwohnern den Cherronesos wegnehmen.
- Die Griechen besiegten in diesem Kampf die Thraker auf das glänzendste.

Lösungen:

- Ihr habt gehört, Männer: ich habe euch die ganze Wahrheit gesagt. Wisset wohl, dass ich immer die Wahrheit sage. Und das ist es, was mich davon abhält, Politik zu treiben.
- Beachtet daher die Gründe, warum ich das sage: ich will euch doch zeigen, woher mir die Verleumdungen kamen (wo mir die V. geboren wurden.)
- Κλέαρχος ἔφυγε ἐκ τῆς Ἑλλάδος καὶ Κύρος ἠγάσθη τε αὐτὸν καὶ ξένον ἐποίησατο.
- ὕστερον ἔδωκε αὐτῷ πολλὰ χρήματα καὶ ἐκέλευσεν αὐτὸν, ὅτι πλείστους στρατιώτας λαβεῖν.
- οἱ βάρβαροι τοὺς ἐνοικοῦντας τὴν Χερρόνησον ἀφαιρεῖσθαι ἐβούλοντο.

οἱ Ἕλληνες ἐν τούτῳ τῷ ἀγῶνι τοὺς Θράκας λαμπρότατα ἐνίκησαν.

Anhang

Bevor wir ans Griechische gehen, will ich kurz das Wesentliche über das **Verbum** auf Deutsch wiederholen:

Die **Tempora** geben die Zeit an, in die eine Tätigkeit oder ein Zustand eingeordnet wird.

Vier verschiedene **Modi** (Sprechweisen) geben an, ob eine Aussage die Wirklichkeit wiedergibt (Indikativ oder *modus indicativus*), z.B. *Alexander siegte in Issos*, oder ob sie eine Vorstellung oder Möglichkeit darstellt (Konjunktiv oder *modus coniunctivus*), z.B. *einige Menschen glauben, dass Griechischlernen schwer sei*, oder ob sie einen Befehl ausdrückt (*modus imperativus*), z.B. *gib mir meinen Lohn!* Der *modus optativus*, den es im Griechischen ja gab, galt vor allem dem Ausdruck von Wünschen. Alle diese Modi sind einer bestimmten Person zugeordnet, der ersten, zweiten oder dritten. Dadurch wird eine Verbformen in gewissem Sinne eingeschränkt, begrenzt, und heißt daher **Verbum finitum**.

Der **Infinitiv** und das **Partizip** sind dagegen völlig frei, sie sind an keine Person gebunden. Man nennt sie *verba infinita*. Der **Infinitiv** kann in ein **Substantiv** umgewandelt werden, man braucht nur den Artikel davorzusetzen: *das Singen*. Das **Partizip**, z.B. *laufend*, *gähnend*, *gerötet*, etwa: *der gähnende Jüngling betrachtet mit geröteten Augen das laufende Mädchen*, ist offenbar eine Art **Adjektiv**, und wir wissen, dass es wie ein solches dekliniert wird.

Es gibt schließlich im Griechischen noch zwei **Verbaladjektive** (*adiectiva verbalia* oder in der Einzahl *adiectivum verbale*), die immer noch darauf warten, dass wir uns mit ihnen beschäftigen.

Wir könnten uns daher für alle Verben eine Tabelle anlegen, die sinnvollerweise folgende Struktur haben sollte (je eine derartige Tabelle für Aktiv, Medium und Passiv):

Tempora	Indikativ	Konjunktiv	Optativ	Imperativ	Inf./Partiz./ Verbaladj.
Präsens					
Imperfekt					
Futur I		Verba finita			Verba infinita
Aorist					
Perfekt					
Plusqpfkt.					
Futur II					

Einige Tempora kommen nicht in allen Modi vor. Z.B. besetzen **Imperfekt** und **Plusquamperfekt** im **Aktiv**, **Medium** und **Passiv** nur die **Indikativ**-Zelle. Sie haben auch keine infiniten Verbformen, also keinen Infinitiv, kein Partizip und kein Verbaladjektiv. Das **Futur** kennt weder Konjunktiv noch Imperativ.

Die gemeinsame Tabelle für **Medium** und **Passiv** enthält nur die Tempora Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt, wobei es vom Imperfekt und Plusquamperfekt, wie gesagt, nur den Indikativ gibt.

(Die Tabellen des reinen **Mediums** und reinen **Passivs** enthalten dann jeweils nur **Futur** und **Aorist**. Das Futur wieder ohne Konjunktiv und ohne Imperativ.)

In die Zellen sind natürlich die Formen von erster, zweiter und dritter Person Singular und Plural einzutragen. Z.B. erhält die Zelle *Aktiv/Indikativ/Präsens* die sechs Formen **παιδεύ-ω, -εις, -ει, -ομεν, -ετε, -ουσιν**.

(In der Sprechweise der neueren Grammatik ist der **Numerus** eine grammatische Kategorie mit den Werten *Singular* und *Plural*. Die Kategorien Person und Numerus treten immer gekoppelt auf, z.B. 1. Pers. + Sing.; 2. Pers. + Pl. usw.)

Nach diesen Vorarbeiten geht's jetzt an die Verben in der Grammatik des Griechischen auf Griechisch.

τὸ ῥῆμα (*das Verb*)

τὸ ῥῆμα δείκνυσι τὴν ἐνέργειαν ἢ τὴν ἰδιότητα ἢ τὴν κατάστασιν τινος.

Also: *Das Verb bezeichnet (3.S.Ind.Präs.Akt.) die Tätigkeit oder die Eigenschaft oder den Zustand von etwas.*

τὰ παρεπόμενα (*Bestimmungsstücke*) τὰ τοῦ ῥήματος ἔστιν·
ἡ διάθεσις (oder ἡ φωνή), ὁ χρόνος, ἡ ἔγκλισις, ὁ ἀριθμός,
τὸ πρόσωπον.

*Die Bestimmungsstücke des Verbs sind: das Genus verbi (Aktiv, Medium, Passiv),
das Tempus, der Modus, der Numerus, die Person.*

ἡ διάθεσις

- ὅταν (*dann, wann* mit Konj.) μὲν τὸ ῥήμα δεικνύη (Konj.Präs.) τὸ ἔργον τὸ τοῦ ὑποκειμένου (*Subjekt*) λέγεται ἐνεργητικὸν ἢ ἐνεργητικῆς διαθέσεως.
Wann immer das Verb ein Handeln des Subjekts bezeichnet, spricht man vom Aktiv.
- ὅταν (*dann, wann* mit Konj.) μὲν τὸ ῥήμα δεικνύη (Konj.Präs.) τὸ πάθος τὸ τοῦ ὑποκειμένου (*Subjekt*) λέγεται παθητικὸν ἢ παθητικῆς διαθέσεως. (Passiv)
- ὅταν (*dann, wann* mit Konj.) μὲν τὸ ῥήμα δεικνύη (Konj.Präs.), ὅτι τὸ ὑποκείμενον (*Subjekt*) ποιεῖ ἑαυτόν τι, λέγεται μέσον ἢ μέσης διαθέσεως.
Wann immer das Verb anzeigt, daß das Subjekt etwas für sich selbst tut, spricht man vom Medium

ὁ χρόνος

οἱ χρόνοι τοῦ ῥήματος εἰσιν·

- ὁ ἐνεστώσ (Präsens) δείκνυσι ὃ γίγνεται τὰ νῦν
- ὁ παρατατικὸς (Imperfekt) δείκνυσι ὃ συνεχῶς (*anhaltend*) ἢ πολλάκις ἐγίγνετο (*was anhaltend oder oftmals geschah*)
- ὁ μέλλων (Zukunft) διηγείται (*beschreibt*) πρᾶξις ἢ γενήσεται ὕστερον. (*eine Handlung, die später geschehen wird*)
- ὁ ἀόριστος ἐγένετο ἅπαξ. (*Der Aorist geschah einmal.*)
- ὁ παρακείμενος (Perfekt) σημαίνει κατάστασιν (Zustand).
- ὁ ὑπερσυντέλικός (Plusquamperfekt) ἔστι κατάστασις παρωχημένη, (vergangener Zustand, d.h.: *in der Vergangenheit abgeschlossener Zustand*). Nom.S.Fem.Part.Perf.M/P von παρ—οίχομαι d.m. *vergehen, verschwinden.*

(Bei vokalisch anlautenden Stämmen ist die Reduplikation gleich dem Augment, 18. Lektion. In der 19. Lektion erfuhren wir, dass das Part.Perf.Med./Pass. auf — μένη ausgeht. Das Partizip Perf.Akt. lautet οἰχωκῶς. Wenn Sie sich salopp verabschieden wollen, weil das Verb Ihnen stinkt, sagen Sie einfach οἰχομαι *ich bin weg*. Sie sind dann ein οἰχόμενος *ein Abgetretener*. Wenn man Sie dann sucht, werde ich sagen φεύγων *er ist abgehauen*.) Für die, die dableiben, geht's jetzt an die Modi. Wir werden sie aber eigentlich nur aufzählen, damit Sie die Bezeichnungen einmal gesehen haben.

ἡ ἔγκλισις

ἡ ἔγκλισις (Ausspr. en^gkliβis) δείκνυσι τὸν τοῦ ἔργου τρόπον.

Der Modus bezeichnet die Art (und Weise) des Handelns.

- ἡ ὀριστικὴ ἔγκλισις (Indikativ) διηγείται τὴν πράξιν ὡς βεβαίαν καὶ ὠρισμένην ἐν τῷ χρόνῳ.
Der Indikativ beschreibt eine Handlung als wirklich und in der Zeit bestimmt.
- ἡ ὑποτακτικὴ ἔγκλισις (Konjunktiv)
- ἡ εὐκτικὴ ἔγκλισις (Optativ) σημαίνει τὸ πολλάκις (Adv. häufig) ἐπιθυμίαν (Wunsch, Begierde). τούτο ἕνεκα (deswegen) ὀνομάζεται εὐκτικὴ.
- ἡ προστακτικὴ ἔγκλισις (Imperativ)
- ἡ ἀπαρέμφατος ἔγκλισις (Infinitiv) παρέχει τὸ ἄκλιτον ὄνομα τοῦ ἔργου. (stellt dar den nichtkonjugierbaren Namen der Handlung)
- ἡ μετοχὴ ἔγκλισις (Partizip) ἐστὶ ῥηματικὸν ἐπίθετον ἔχον (Akk.Sg.Neutr.Part.Präs.Akt.) τρία γένη. (es ist ein verbales Adjektiv, das drei Geschlechter hat)

ὁ ἀριθμός

οἱ μὲν ἀριθμοὶ οἱ τοῦ ῥήματος εἰσὶν ὁ ἐνικός,
ὁ πληθυντικός καὶ ὁ δυϊκός. (Singular, Plural, Dual)
τὰ δὲ πρόσωπα οὐκ ἔχει ὀνόματα, ἀλλὰ ἀριθμεῖται,
οἷον **α'**-ἐγώ ἡμεῖς, **β'**-σύ ὑμεῖς, **γ'**-ἐκείνος.

Die Numeri des Verbs sind Singular, Plural und Dual. Die Person wird nicht benannt, aber durchgezählt, wie etwa: 1 -ich, wir; 2 -du, ihr; 3 -sie.

(Die Grundzahlen werden im Griechischen nicht mit 1, 2, 3, usw. geschrieben, sondern mit apostrophierten Buchstaben: **α'**, **β'**, **γ'**, **δ'** usw.)
